

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 09.10.2017

Drucksache Nr. **2017/223**
Federführung Hospitalstiftung zum Heiligen
Geist
Sachbearbeiter Stefan Bär
Stand 25.09.2017
Aktenzeichen 892.214
Mitwirkung

Jahresabschluss Hospitalstiftung 2015

- Beschlussfassung

(Anmerkung: Bei Angelegenheiten der Hospitalstiftung handelt der Gemeinderat in seiner Funktion als Stiftungsrat)

Beschlussvorschlag

Der Stiftungsrat beschließt, den Jahresabschluss für die Hospitalstiftung zum Heiligen Geist für das Rechnungsjahr 2015 wie vorgelegt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.144.172,32 € ist mit den Gewinnvorträgen der Vorjahre in Höhe von 620.614,49 € und den allgemeinen Rücklagen in Höhe von 84.823,43 € zu tilgen. Der Rest des Jahresfehlbetrages wird als Verlustvortrag in Höhe von 438.734,40 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Sachdarstellung

Die Hospitalstiftung verzeichnet in der GuV-Rechnung 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.144 MEuro (VJ: - 209 TEuro). Geplant war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -278 T Euro. Hauptursachen für die Planabweichung waren auf der Ertragsseite Einnahmenschwäche aufgrund der halbjährigen Verzögerung des Einzugs. Ein anderer Grund war, dass der endgültige IK-Satz 2015 nicht ausgehandelt werden konnte. Auf der Aufwandsseite schlugen besonders zu Buche, dass die kompletten Investitionskosten des Pflegeheims aktiviert und anteilig abgeschrieben wurde ohne die entsprechende Gegenfinanzierung zu haben. Ein weiterer Aufwand verursachte die Passivierung von Erbschaften aus der Vergangenheit. Der dritte große Grund für den Anstieg der Aufwendungen waren immense Rückstellungsbildungen für Personal, Beratungskosten, Gutachterkosten und Prüfungskosten, die weitestgehend mit dem Neubau zu tun haben.

Insgesamt gab es einen Finanzmittelabfluss in Höhe von 2,225 MEuro (VJ: -46 TEuro). Die Hospitalstiftung hat 3,714 MEuro liquiditätswirksam investiert. Darin sind hauptsächlich die Investitionen in den Neubau enthalten. Die Eigenkapitalquote sinkt lediglich um 3,93 % auf 60,29 %, da die Investition in den Neubau hauptsächlich über Eigenkapital finanziert wurde.

Die Zahl der Beschäftigten lag am 31.12.2015 bei 69 Personen (VJ: 77). Darunter waren (vier) Auszubildende und ein Bundesfreiwilligendienstler (VJ: kein).

Die Prüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen am 18.05.2015, kurz vor dem Umzug ins neue Pflegeheim, ergab eine Durchschnittsnote von 1,0.

Die einzelnen Stiftungszweige gaben folgendes statistisches und inhaltliches Bild ab:

Pflegeheim: Der Umzug konnte mit einem halben Jahr Verzug zwischen dem 09.Juni und 12.Juni 2015 vollzogen werden. Es zogen nur noch 49 Bewohner um. Die anderen starben noch im alten Spital. Dies führte dazu, dass die Auslastung des Pflegeheims im alten Spital bezogen auf ein 72-Betten-Haus auf 68 % gesunken ist! Das neue Pflegeheim war jedoch schnell voll. Schon im September war das neue Pflegeheim mit 57 Betten zu 98,92% ausgelastet.

Für die Inbetriebnahme des neuen Pflegeheims musste der Betrieb bei der Heimaufsicht neu angezeigt und mit den Pflegekassen ein neuer Versorgungsvertrag abgeschlossen werden.

Im Pflegeheim wurden im alten und im neuen Spital zusammen 99 Personen gepflegt und betreut (VJ: 99). Darunter waren 20 (VJ: 25) Kurzzeitpflegegäste. Es starben 2015 28 Heimbewohner (VJ: 21). Die durchschnittliche Verweildauer stieg auf drei Jahre und neun Monate (VJ: 3 Jahre und 4 Monate). Die älteste Bewohnerin starb mit 105 Jahren.

Betreutes Wohnen für Senioren:

Es gab zwei Mieterwechsel (VJ: 3). Zum Jahresende lagen rund 100 Anmeldungen vor.

Spitalwald

Das Forstwirtschaftsjahr 2015 war das zehnte Jahr im Forsteinrichtungsjahrzehnt 2006 bis 2015. Bei einer Gesamtfläche von 64 ha forstliche Betriebsfläche sind planmäßig jedes Jahr 670 Festmeter Holznutzung vorgesehen. Tatsächlich wurden 2015 510,535 fm (VJ: 1.035,85 fm) eingeschlagen.

Finanzielle Auswirkungen

Anlagen